Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 13 (1906)

Heft: 17

Artikel: Die Situation des Rohmaterialienmarktes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-629460

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dung findet, wird trotzdem in recht ansehnlichen Mengen gekauft. Favorisiert sind grosse vollfarbige Pompadour-Dessins auf weisem Fond. Schwerere Douchessestoffe im gleichen Geschmack und hellfarbige Brokat-Damassés, welche ebenfalls für dieses Blusengenre aufgenommen worden sind, haben sich auf diesem Platze nicht behaupten können. Auch dunkelfarbige Chinéseiden, denen sich zu Anfang eine grosse Perspektive eröffnete, haben bisher die daran geknüpften Erwartungen nicht erfüllt.

Die momentane Lage erweist sich für die **Bandindustrie** recht vorteilhaft, wie auch aus dem folgenden Lyoner Bericht der „N. Z. Z." ersichtlich ist:

Bänder beschäftigen in befriedigender Weise; alle Sorten von Taffeten und Failles, glatt oder in sehr kleinen Dessins, schwarz oder farbig, gestreift oder karriert, sind vorzugsweise gesucht. Kettenbedrucktes fassoniertes, breites Taffetband für Hutputz ist recht begünstigt und die Fabrikanten erzielen im allgemeinen lohnende Preise. Der Verkauf von den Lagern geht besser vonstatten, als es gewöhnlich zu dieser Jahreszeit der Fall ist.

Die Situation des Rohmaterialienmarktes.

Wir haben laut „B. C." auf allen Gebieten der Textilindustrie mit einer steigenden Rohstoffversorgung und steigenden Preisen zu rechnen, wie folgendem Auszug zu entnehmen ist:

Eine steigende Rohstoffversorgung und eine kräftige Aufwärtsbewegung der Preise sind die Folge der flotten Beschäftigung im Textilgewerbe während des ersten Semesters 1906. Die gesamte Rohstoffversorgung ging von 4,056,428 Doppelzentnern im ersten Halbjahre 1905 auf 4,076,647 Doppelzentner 1906 hinauf. Auf die verschiedenen Sorten verteilt sich die ausländische Rohstoffversorgung während der ersten sechs Monate der letzten vier Jahre in 1000 Doppelzentnern wie folgt:

	1903	1904	1905	1906
Baumwolle . . .	2219	2206	2136	2019
Wolle	1197	1129	1207	1236
Seide	23	21	22	27
Jute	577	794	691	796

Die Woll-, Seiden- und Juteindustrien steigerten ihre Rohstoffbezüge vom Auslande her so stark, dass der Rückgang, der sich in der Versorgung mit Rohbaumwolle bemerkbar machte, wieder mehr als ausgeglichen wurde. Die Abnahme des Baumwollbezuges im ersten Halbjahre setzt sich schon seit einigen Jahren fort und ist auf den Umstand zurückzuführen, dass die Verbraucher mehr und mehr im zweiten Halbjahre sich mit Rohstoffvorrat versehen, um im Frühjahr, der Hauptgeschäftszeit, nicht in Verlegenheit zu geraten. So dürfte auch diesmal wieder, wie in den vorhergegangenen Jahren, das zweite Halbjahr eine um so kräftigere Steigerung bringen. In Anbetracht dessen ist auch von dem Preisrückgang, der im laufenden Jahre an den Baumwollmärkten zu bemerken war, kein Schluss auf die Weiterentwickelung der Preise zu ziehen. Im ersten Halbjahre war die Bewegung der Baumwollpreise (pro Doppelzentner) wie folgt:

		Januar	Juni	Januar	Juni
Bremen	Middling Upland	72,18	92,07	118,74	115,28
	Good Oomrawuttee II	65,10	75,—	88,70	86,25
Hamburg, New Orleans, Middl.		72,62	92,12	119,81	115,35

Im Gegensatz zum Vorjahr hat also das laufende Jahr eine erhebliche Senkung des Preisniveaus gebracht. Bei Wolle entsprach die Bewegung der Preise der steigenden Rohstoffversorgung: die vorübergehende Ermattung, die sich im Juli an den Wollmärkten zeigte, war längst nicht stark genug, um eine merkliche Verbilligung herbeizuführen; der Wollpreis stand im Juni nicht nur bedeutend höher als im Vorjahr, sondern ging auch über den Januarstand noch erheblich hinaus. Ein Doppelzentner kostete nämlich in Mark:

	1905		1906	
	Januar	Juni	Januar	Juni
Berlin	300,—	320,—	325,—	370,—
Bremen	388,75	395,—	393,75	431,—
München	265,—	280,—	295,—	335,—
Leipzig, Kammzug, Austral. A. . . .	480,—	505,—	500,—	515,—

Ebenso einheitlich wie bei Wolle war die Bewegung bei Rohseide; der starken Zunahme der Rohstoffversorgung stand eine ebenso kräftige Preissteigerung gegenüber. Während der letzten sieben Jahre ist die Rohseideneinfuhr im ersten Semester nicht annähernd so stark gestiegen wie von 1905 auf 1906. Die Zunahme beträgt rund 25 Prozent. Der Preis dagegen ist wohl auch gestiegen, er ist aber immerhin noch niedriger als im ersten Halbjahr 1903. Von Januar auf Juni 1905 trat keine Veränderung ein, während im laufenden Jahre die Bewegung die folgende war. Ein Doppelzentner kostet in Krefeld in Mark:

	Januar	Juni
ital. Organs . . .	46,—	48,—
japan. Organs . .	44,—	47,—
chin. Trame . . .	37,—	41,—

Aeusserst stark ist noch der Jutepreis im laufenden Jahre hinaufgegangen.

Kleine Mitteilungen.

Schweizerische Baumwollweberei. Ueber die Verteilung der Webstühle in den einzelnen Kantonen macht der Jahresbericht des Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Webervereins folgende Angaben:

Weissweberei:	Kanton	Zürich	Webstühle	6849
	„	Glarus	„	3859
	„	St. Gallen	„	1937
	„	Thurgau	„	832
	„	Schwyz	„	831
	„	Aargau	„	496
	„	Bern	„	255
	„	Appenzell	„	166
	„	Solothurn	„	102
			Total	15,327
Buntweberei:	Kanton	St. Gallen	Webstühle	745
	„	Zürich	„	676
	„	Thurgau	„	462
	„	Aargau	„	210
			Total	2093
Jacquardweberei:	Kanton	St. Gallen	Webstühle	372
	„	Thurgau	„	180
	„	Glarus	„	50
			Total	602